

JOSEF SEIFERT

DAS LEIB-SEELE-PROBLEM
IN DER GEGENWÄRTIGEN
PHILOSOPHISCHEN DISKUSSION

Eine kritische Analyse

1979

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Zu diesem Buch	XIII
I. Das Leib-Seele-Problem auf dem Hintergrund allgemeiner erkenntnistheoretischer und metaphysischer Probleme.	1
II. Wesensverschiedenheit oder Identität von physischen und psychischen Gegebenheiten.	5
A. Erste Bestimmung des Wesensunterschieds zwischen physischen und psychischen Gegebenheiten (materiellen und seelischen Wirklichkeiten)	5
B. Erste Gruppe von Einwänden: Positionen, die jede Gegebenheit des Wesensunterschiedes zwischen Physischem und Psychischem leugnen	15
1. Krasser Materialismus und „metaphysischer Behaviourismus“.	15
2. Leugnung der Gegebenheit physischer Wirklichkeiten (Phänomenalismus).	25
C. Zweite Gruppe von Einwänden: Weniger radikaler Angriff auf einige Wesensunterschiede zwischen physischen (materiellen) und psychischen (geistigen) Wirklichkeiten.	26
1. Leugnung einiger von uns behaupteter Wesensmerkmale körperlicher (materieller) Gegebenheiten.	26
a) Quasi-phänomenologische Einwände gegen die räumliche Ausgedehntheit physischer (materieller) Wirklichkeiten.	27
b) Transzendentalidealistische und transzendentalphänomenologische Einwände ge-	

gen die räumliche Ausgedehntheit der Materie	28
c) Naturphilosophische und in der modernen Physik begründete Einwände gegen die Ausgedehntheit der Materie.	30
2. Einwände gegen die These, daß kein Wesensmerkmal der Materie in psychischen Wirklichkeiten anzutreffen sei.	38
a) Unphänomenologische und anti-phänomenologische Einwände.	38
b) Phänomenologische, der „Common-Sense-Philosophie“ entstammende und verwandte Einwände.	39
3. Einwände gegen einige positive Merkmale des Psychischen im Sinne der gegebenen Analyse	48
a) Phänomenologische (psychologische) Einwände auf Grund des Unbewußten	48
b) Einwände gegen jede Gegebenheit des Selbst (Ich).	51
c) Einwände gegen die Gegebenheit des Psychischen und seines Trägers als „an sich“ wirklich.	53
4. Einwände gegen die Behauptung, materielle Wirklichkeiten entbehrten der positiven Merkmale psychischer Wirklichkeiten.	54
D. Dritte Gruppe von Einwänden: Die Wesensunterschiede zwischen psychischen (geistigen, mental) und physischen (physical) Phänomenen im diskutierten Sinn werden anerkannt, aber als bloß der naiven Erfahrung angehörig erklärt, „hinter“ der eine Identität des Physischen und Psychischen bestünde	54
1. Die vom DIAMAT als „Vulgärmaterialismus“ bezeichnete Position (Australische Physikalisten, kybernetische Materialisten u. a.)	56
2. Verfeinerte Formen des (Australischen) Physikalismus und der Mind/Brain/Identity Theory	58

E. Vierte Gruppe von Einwänden: Epiphänomenalismus und benachbarte Positionen (Dialektischer Materialismus).	64
III. Leib und Seele - Identität oder reale und substantielle Verschiedenheit?	71
A. Wesen und Gegebenheit von Substanz im allgemeinen.	72
B. Beweise für und Einwände gegen die geistige Substantialität der Seele und ihre Verschiedenheit vom Körper.	79
1. Ein negativer Beweis dafür, daß das bewußte Leben des Menschen nicht einer materiellen Substanz inhärieren kann.	80
2. Beweise für eine geistige, einfache Substanz (Seele) als Subjekt seelisch-geistiger (nicht-substantieller) Wirklichkeiten.	85
a) Beweis, der auf dem allgemeinen Wesen des bewußten Lebens des Menschen beruht	85
b) Beweise, die von der spezifischen Eigenart bestimmter bewußter, geistiger Akte ausgehen.	86
3. Beweise für die geistige Substantialität der Seele, die auf der direkten Gegebenheit und der Analyse der Seele als geistiger Substanz beruhen.	94
a) Ein Beweis für die Geistseele aus der direkten Selbstgegebenheit des substantiellen Subjekts des Bewußtseins.	94
b) Beweise für die substantielle Verschiedenheit der Seele vom Leib auf Grund der Tatsache, daß das Subjekt des Bewußtseins die Merkmale der Substanz in einem prinzipiell höheren Vollkommenheitsgrad besitzt als dies innerhalb einer materiellen Substanz möglich oder denkbar ist	99

C.	Monistische und „dualistische“ Einwände gegen die (geistige) Substantialität der Seele und/oder gegen die Substantialität des Leibes. Weitere hauptsächlichliche Positionen zum Substanzproblem der Seele in der gegenwärtigen Philosophie . . .	110
1.	Leugnung der Substantialität der Seele auf Grund einer Leugnung der Substanz überhaupt (Dualistische und monistische Fassungen dieser Position).	110
2.	Transzendentalphilosophische und von der Transzendentalphilosophie her inspirierte Formen der Ablehnung der Substantialität der Seele.	112
3.	Leugnung der Anwendbarkeit des Substanzbegriffs auf die Seele (Person).	114
4.	Angebliche absurde Konsequenzen der Beweise für die Seele als Substanz.	115
5.	Verschiedene Formen des Monismus als „Ein-substanzenlehre“.	116
6.	Ablehnung der Substantialität des Körpers und Deutung der Seele als (substantialer) „Form“ des Leibes.	117
7.	Einwände gegen die dualistische Zwei-Substanzenlehre auf Grund der Unlösbarkeit des Leib-Seele-Problems im engeren Sinn unter dualistischen Voraussetzungen.	118
IV.	Das Leib-Seele-Problem im engeren Sinn — Die Einheit des Menschen und die Beziehung zwischen Leib und Bewußtsein (Seele).	120
A.	Beziehungen und Unterschiede zwischen philosophischen Positionen, die das Wesen, und solchen, die das Verhältnis von Leib und Seele betreffen	120
B.	Die Äquivokation des Ausdrucks „Dualismus“ als Haupthindernis für den wissenschaftlichen Fortschritt philosophischer Leib-Seele-Diskussion . . .	126

C. Versuche, alle Einheit auf Identität zurückzuführen. . . . .	.130
D. Die aporetischen Aspekte der Leib-Seele-Beziehung. . . . .	.132
E. Rational gegebene und nicht gegebene, direkt gegebene und indirekt erschlossene Leib-Seele-Beziehungen. . . . .	.134
F. Die Vielschichtigkeit und die drei Grundrichtungen der Leib-Seele-Beziehungen. . . . .	.139
1. Dynamische Beziehungen vom Leib (Körper) zur Seele. . . . .	.139
2. „Statische Beziehungen" zwischen Leib und Seele. . . . .	.143
3. Dynamische Beziehungen von der Seele zum Leib. . . . .	.145
G. Anwendung der Ergebnisse der systematischen Analyse leib-seelischer Beziehungen auf die kritische Diskussion zeitgenössischer Auffassungen .	149
 V. Die Einheit des Menschen und die Verschiedenheit von Leib und Seele in der Anima-Forma-Corporis-Lehre (in deren traditioneller Gestalt und ihrer Neufassung in der Gegenwartsphilosophie). . . . .	.153
 Schluß. . . . .	.164
 Literatur. . . . .	.165
 <i>Personenregister.</i> Von S. M. ALLEN, D. B. BLAST und E. C. GERSTUNG. . . . .	.173
 <i>Sachregister.</i> Von J. SEIFERT. . . . .	.178